

Tat[W]ort

Ein Abtreten, aber der Grundsatz bleibt: Die Sitzungen und Projekte werden nicht weitergeführt, aber der Grundsatz bleibt:



Blicken wir etwas zurück: Die ersten Ideen stammten nach dem «Sterben» der OEME-Gruppe im Jahr 2007. Daraus entstand die Idee. Eine weitere Gruppe mit dem Ziel **Gutes tun mit Wort und Tat** wurde im Januar 2008 gegründet. Anwesend waren 7 Teilnehmende. Weitere drei hatten die Mitarbeit ebenfalls zugesagt. Wir diskutierten einen eingängigen Namen und erste zwei Monatsprojekte. Weitere Ideen für Projekte wurden aufgenommen.

1. Idee: Brillensammlung für *Lunettes sans Frontière*. Es kamen recht viele Brillen zusammen und 500 Brillenetuis aus einem Versicherungsfall der Allianz Schweiz.



2. Idee: Mitarbeit am Oekumenischen Gottesdienst Anfang März mit Fastensuppe. Diese Mitarbeit wurde jedes Jahr weitergeführt bis 2020 die Pandemie ausbrach.

Aus den weiteren Ideen entwickelten sich mit der Zeit Projekte, welche fast jeden Monat 2008 durchgeführt wurden.

Jeweils Anfang Jahr führten wir eine Retraite durch mit Gebeten für die Missionare der Kirchgemeinde und Besprechen der Aktionen.

In der März Sitzung hatten wir den Namen beschlossen und das Signet:

Tat[W]ort

Gutes tun mit Wort und Tat



Mit den Jahren reduzierten sich die Monatsprojekte je nach Kapazitäten. Aber es blieben dafür einige gutlaufende Ideen über mehrere Jahre konstant.

So neben der Mitarbeit an der Fastensuppe im oekumenischen Gottesdienst jeweils Anfang März:

Infos aus den Missionsgebieten und Gebet für die Anliegen der MissionarInnen. Die jeweils anlässlich der Retraiten im Januar. An Ostern 2009 wurden auch Karten für die Missionare gestaltet und nachher versandt.

Mitarbeit jeweils an den sogenannten **Weltständen** im Foyer nach den Gottesdiensten (Auslagen und Verkauf Gegenständen und Esswaren aus Missionsgebieten und anderen Projekten).

Jeweils im Juni wurde eine Aktion zusammen mit ACAT (Aktion der Christen zur Abschaffung von Folter und Todesstrafe) zum Tag der Folteropfer durchgeführt.

Unter dem Titel Haushälterischen Umgang mit der Schöpfung kam ab 2010 der sogenannte Velosonntag aufs Tapet: Möglichst umweltschonend in den Gottesdienst kommen, zusammen Fahrradfahren und anschliessend fairtrade Produkte geniessen. Eine Idee für die späteren Fairtrade Brunchs war geboren



Wir machten ab 2012 auch regelmässig an den Weihnachtspaketen der Ostmission mit



Fair trade Brunch

Mit der Pandemie mussten wir ab 2020 die Aktivitäten reduzieren. Leider waren wir seit 2022 nur noch zu zweit, was die Weiterführung der Sitzungen und Aktionen sehr schwierig machte. Deshalb beschlossen wir Mitte 2023, die Sitzungen und Aktivitäten einzustellen.

Aber: Unser Motto: **Gutes tun mit Wort und Tat** bleibt

Felix Reutimann für die tat[w]ort-Gruppe